Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

verderbest. wann es ist nicht
wol geloubleich. das er in eine
semlichen trubsal als er ine
ist ein samliche ding tüt und
posshait. Das Godolie ver
derbt ward von dem Ysma
hel.

Darnach geschach es in
dem selben iar. das der
Ysmahel mit zehen
mannen zu Godolia cham
hinz erasphat. und do emp
fing si Godolias vordigleich
und do Godolham der slaff
anginz nach dem ezzen und
alle die mit im gessen hetten
do was der Ysmahel da
und verderbt si. und alle
die Juden die er da vand
und etlich ritter die da
peliben waren von Babilon
und warff ir leichnamen
in den see der da was. do
geschach es an dem andern
tag. das achtzigk mannen
von dem lande chomen
mit erung das si Godolyam
sucken. ceten. do ging im Ys
mahel engegen. und sprach
zu im. Chomt mit mir so
woll ich euch zu dem her
ren Godoliam sucken. und
do si hin in chomen do ver
derbt si ~~hin chomen~~ der ys
mahel alle piz an zehen.
Die sprachen. las uns leben
wir haben vil guetes an
dem velde. waiz. gersten
öl und honig. das wellen
wir dir alles geben. do lies
er si varen. do nam ysma
hel alle die die peliben
waren und nicht gefürt
waren in Babilonia. und
fürt si gefangen und des
kunigs tochter die der Na
büzardi dem Godolie en
pholhen het. fürt er auch
mit im. do Johanna das
hört. do nam er etlich
mannen mit im und fürt
im nach. und pegreiff in
pei den wassern zu Ba
baon. do flocht der ysmahel
vor im mit acht mannen.
do nam Johanna die gefan
gen. und den raub und
fürt es wider hinz erasphat.
Das di Juden di do peliben
waren in Egypten fuchten
und das der weissig Jeremias starb.

Darnach chomen alle
die Juden. die in Ba
bilon nicht gefürt
waren zu dem weissagen
Jeremie. wann si dauten
sich. das si in Egypten flie
hen wolten durch des
willen das si vorchten
Caldei chemen. und vur
den si verderben. darumb
das Godolias verdorben
was. und sprachen zu dem